

F. L'hôtel Montgomery

Das Hotel war einst die Heimat der Grafen von Montgomery, die sich dort nach seiner Erbauung 1528 niederließen. Wiederaufgebaut im 18. Jahrhundert, bewahrt es in seinem Inneren noch immer Überbleibsel des Familienreichtums mit seinen Parkettböden und Holzverkleidungen. In einem der Zimmer steht inmitten dieses unberührten Dekors ein majestätisches Himmelbett, das das Haus seit seinem Aufbau im 16. Jahrhundert nie verlassen hat. Seit 1850 beherbergt es ein Hotel, das bis heute in Betrieb ist.

G. Le Séquoia

Die Sequoia, die sich auf dem Parkplatz befindet ist fast 350 Jahre alt. Sie wurde von den Bürgern der Stadt im neunzehnten Jahrhundert eingeführt. Heute ist sie ein "bemerkenswerter Baum" klassifiziert durch das Komitee des CAUE de Manche.

H. La rue des Douves

An diesem Ort fand im November 1793 ein Schlacht während des Vendée-Krieges statt. Die Gegenrevolutionäre scheiterten auf der Suche nach englischer Hilfe vor den Toren von Granville. Sie mussten umdrehen; wobei sie von 30 000 Vendéens gestellt wurden und verloren.

I. La citerne à eau

Eine Kuriosität der Stadt ist die Zisterne, gebaut um 1900, die eine irreführende Erscheinung hat, da sie nicht nur aus Holz, sondern auch aus behauenen Stahlbeton besteht. An der Seite eines öffentlichen Gebäudes liegend, ist sie mit einem Dach gekrönt, welches an einen Kiosk erinnert, während seine Gestaltung, von der Pflanzenwelt inspiriert ist. Unter dem Wasserspeicher, sieht man noch einen Stein in einem kleinen Teich, aus dem früher Wasser hervorquoll.

Kleine Erinnerung

Der **Vendée-Krieg** (1793) ist ein Konflikt während der französischen Revolution zwischen den Revolutionären zukünftig Republikaner (= die „Bleus“ oder die Sansculottes genannt) und Royalisten (genannt die „Blancs“). Nach der Niederlage in Cholet, gingen die „Blancs“ in die "virée de Galerne" um englische Hilfe zu finden, aber sie scheiterten an den Toren von Granville ... Sie mussten dann umdrehen.

Eine **Bogenrundung** ist die Krümmung eines Gewölbes oder eines Bogens.

Ein **Altarbild** ist eine geschnitzte oder gemalte Dekoration hinter oder neben dem Altar der Kirche.

Die **Religionskriege** beginnen 1562. Karl IX tritt seine Herrschaft nach dem Tod seines Vaters, Heinrich II, an der von Gabriel, dem Graf von Montgomery, ermordet wurde, dessen Burg in Ducey liegt. Sein Familiensitz befindet sich in Pontorson an Punkt F des Rundgangs. In den Religionskriegen stehen sich Protestanten und Katholiken gegenüber. Der Konflikt endet offiziell im Jahr 1598 durch das Edikt von Nantes; die Protestanten sind im Reich Heinrichs IV geduldet, dem protestantischen König der zum Katholizismus konvertierte.

Praktische Informationen:

- Das Montgomery Hotel, die Zisterne, das romanische Haus und der protestantische Tempel sind private Gebäude. Sie sind für die Öffentlichkeit nicht zugänglich.
- Messetermine in der Kirche in Pontorson : samstags 18.00 Uhr und sonntags um 10.30 Uhr



Historischer Rundgang PONTORSON

2 km – 1 Stunde



Office de Tourisme de Pontorson

Place de l'Hôtel de Ville
50170 – PONTORSON

02 33 60 20 65

pontorson.tourisme@ccamsm.fr

www.mont-saint-michel-baie.com

A. Le Boulevard Clemenceau

Für den historischen Rundgang durch Pontorson muss man die Fantasie benutzen. Hier war die Burg von Pontorson, aber sie wurde im siebzehnten Jahrhundert unter der Herrschaft von Ludwig XIII zerstört.



B. Le Jardin public

Die erste Brücke wurde wahrscheinlich um 1030 auf Befehl eines Kapitäns namens Orson gebaut. Im Auftrag des Herzogs der Normandie Robert dem Prächtigen, Vater von Wilhelm dem Eroberer (1027-1087) gründete Orson eine Stadt am Ufer des Couesnon. Der Name des Kapitäns, sowie seine Arbeit sind der Ursprung des Namens Pontorson.



C. L'Eglise Notre-Dame

Errichtet auf Wunsch von Wilhelm dem Eroberer, wurde die Kirche Notre Dame von den Handwerkern gebaut, die auch die Abtei von Mont Saint Michel errichteten. Romanisch mit Übergang zum Gotischen, zeichnet sie sich durch ihre massive Konstruktion aus, wie zum Beispiel ihre Westfassade, die von zwei romanischen Türmen bestimmt wird. Trotz der nüchtern geschnitzten Register, kann man immer noch sehr schöne romanische Bögen auf dem Portal erkennen. Im Inneren der Kirche befindet sich ein **Altarbild*** (Ende 15. Jahrhundert) das in den berühmten Caen-Stein gehauen ist und das Leben Christi zeigt. Während der Religionskriege (1562-1598) und der Französischen Revolution (1798-1799) wurden viele Köpfe der Skulpturen abgeschlagen.

D. Maison romane

Wahrscheinlich im zwölften Jahrhundert erbaut, wurde das Haus Guiscard de la Ménardière genannt „Maison Romane“ im Laufe der Zeit geändert, was viel Spekulation hinsichtlich seiner Herkunft lässt. Während die Arkadenfassade wie eine alte Installation von Verkaufsständen erscheint, könnte das Gebäude auch das alte Hotel -Dieu der Stadt sein. Die Fassade hat ihre Einzigartigkeit bewahrt und ist bemerkenswert gut erhalten. Das Haus ist heute ein schönes Zeugnis des mittelalterlichen Lebens zur Zeit der Festung.

E. Le Temple Protestant

Dieses Gebäude spiegelt eine wichtige Seite in der Geschichte der Stadt wider: die des Protestantismus und der Religionskriege*. Es handelt sich um das einzige protestantische Gebäude in der Manche vor dem Edikt von Nantes (1598). Der reformierte Glaube wird im Jahre 1590 unter der Führung des Grafen von Montgomery in Pontorson eingeführt, und nur acht Jahre später in Frankreich durch das Edikt von Nantes durch Heinrich IV (1589-1610) genehmigt. Es ist sehr wahrscheinlich, dass ein bestehendes Gebäude wiederverwendet wurde. Wegen seiner Architektur und der Nähe zur Kirche könnte es eine alte Scheune gewesen sein

